

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Malerische Ansichten der Schlösser, Denkmäler und merkwürdigen Gegenden des Elsasses**

**Rothmüller, Jacques**

**Colmar, [1836]**

Arnsberg bei Obersteinbach und Löwenstein

[urn:nbn:de:bsz:31-334474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334474)

Ochsenstein, Sachwalter des Elsaßes, nahm es ein und zerstörte es im Jahr 1282. Die Straßburger kamen und rächten sich für die häufigen Plünderungen, welche die Bewohner dieses Raubnestes sich erlaubt hatten.

Ein Jahrhundert später wurde es an Ludwig von Baiern verpfändet, und sodann vom pfälzischen Stammhause abhängig. Uebrigens hatte es das nämliche Schicksal wie das Schloß Fleckenstein: der Baron von Monclar ließ ihm wie allen andern Raubschlössern Gerechtigkeit widerfahren.

### Arnsberg bei Obersteinbach und Löwenstein.

Nahe bei dem Dorfe Obersteinbach erhebt das Schloß Arnsberg seine ruhmvollen und malerischen Ruinen. Auf der hervorragenden Spitze eines unermesslichen Felsen, der sich am Berge hinabsenkt, befinden sich die ersten fast gänzlich zusammengestürzten Ringmauern, und darüber ein ungeheurer Steinblock, der gegen den Gipfel zu immer breiter wird, und den eintönigen Anblick dieser Lehenherrschafts-Trümmer auf anmuthige Weise erhöht. Verfallene Treppen zeigen noch die Zugänge zu dem Gipfel des Gebäudes, von dem nur zwei Thürme sich erhalten haben, die über die Gräben, der Festung hinausragen. Auch hier half die Natur der Menschenhand; denn die zahlreichen Stufen die in den Felsen eingehauen sind, passen vortreflich zu den Gebäuden.

Arnsberg gehörte zu dem benachbarten Schloße Wasenstein, das seine Besitzer, unter Andern Friedrich von Wasenstein, nothgedrungen verlassen mußten, weil sie die heiligsten Grundsätze des Völkerrechts verletzt hatten.

Das Schloß ward zur Zerstörung verdammt; man weiß jedoch nicht, ob dieses Urtheil vollzogen worden ist. Wie dem auch seyn mag, so gehörte es späterhin den Grafen von Zweibrücken, die ihm, ohne Zweifel, seinen ehemaligen Glanz wieder werden gegeben haben. In der Folge ererbte es das Familienhaus Hanau von den Grafen von Bitsch.

Die Chronikschreiber sind jedoch nicht einig über seine Schicksale; mehrere wollen behaupten, die Herren von Ochsenstein hätten das Schloß Arnsberg an sich gerissen, und sich der Rechte der Abtei von Weissenburg bemächtigt, die sie als Oberherrschaft desselben ansahen.

Späterhin kommt die historische Gewißheit wieder zum Vorschein; denn bekanntlich war Arnsberg in der Mitte des sechszehnten Jahrhunderts, das Eigenthum der Familie Adelsheim.

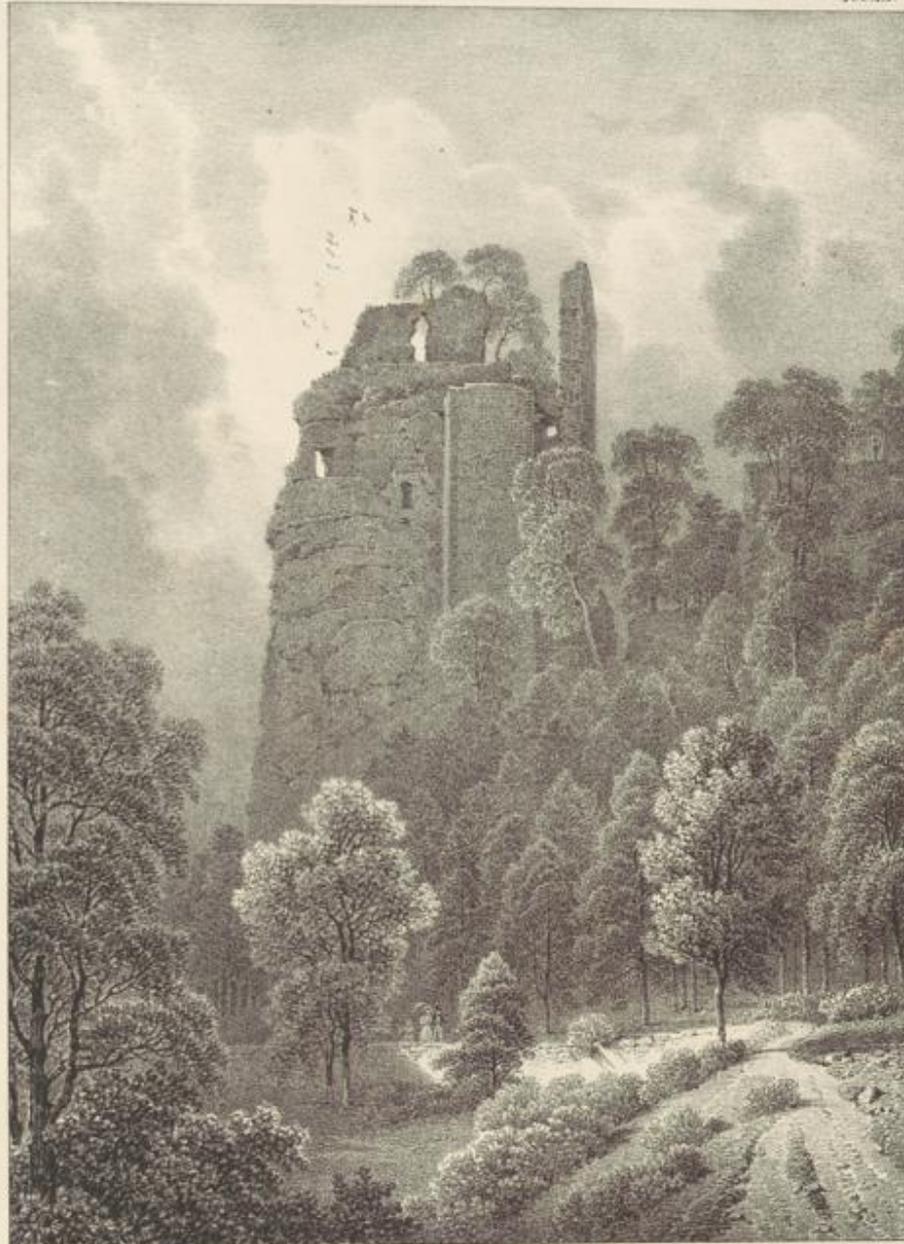
Seine gänzliche Zerstörung, fällt ohne Zweifel, wie die aller benachbarten Schlösser, in die Zeit, wo das Elsaß durch Frankreich erobert wurde, und wo, wie es bei allen Eroberungen der Fall ist, alle alten Denkmäler ehemaliger Herrschaft zernichtet wurden.

Das Schloß Löwenstein, das in der Gegend Lindenschmidt oder Linkenschmidt heißt, steht auch mit der Geschichte von Hohenburg in Verbindung. Es blieben kaum noch einige Trümmer davon übrig, die, wie durch ein Wunder, den Verheerungen der Zeit und der Rache des Landvolks entgangen sind. Außer den Schicksalen die es mit dem Schloß Hohenburg theilen mußte, und vermöge welcher es in die Hände der Sickingen fiel, hat uns die Sage von dieser alten Burg nur noch das grauenvolle Andenken an zwei gefürchtete Räuber hinterlassen, die daraus ihren Zufluchtsort gemacht hatten, und die umliegenden Dörfer mit ihren Schrecknissen erfüllten.

Der berühmte Johann von Alba, hatte wirklich mit Heinrich Streif von Landsberg darin gehaust; jede Nacht stiegen diese Beiden vom Berge herab, um ihre verbrecherischen Anschläge in weitem Umkreis zu vollführen. Die Landleute aus der Gegend getrauen sich noch heute nicht, dem Thore das ihnen zum Ausgang diente sich zu nähern.

Die gefürchteten Bösewichte ließen ihre Pferde, gleich dem Ungeheuer in der Aeneide, verkehrt beschlagen. Dem ungeachtet wurde diesem ihrem Räuberleben bald ein Ende gemacht.

Dieses alte Gebäude wurde durch Johann von Lichtenberg und die Bürger von Straßburg mit Sturm eingenommen und der Erde gleich gemacht.



*J. Rothemann del.*

*Lith. de Huber & Cie à Glarus*

**Chateau d'Arnsburg,**  
*près Charsenbach*



